

Medien



BUCH - WIEDER GELESEN

Geschichtsmächtigkeit der Energienutzung

Rolf Peter Siederle: *Der unterirdische Wald. C.H.Beck, München 1982 (vergriffen)*

Der Tod des Historikers Rolf Peter Siederle im vergangenen September war Anlass, dieses Werk mit dem Untertitel „Energiekrise und Industrielle Revolution“ zu lesen. Die Metapher des Titels entnimmt der Autor einer 1693 in Brandenburg erschienenen Schrift, die die Nutzung von Steinkohle an Stelle des bislang vorherrschenden, doch immer knapperen Energieträgers Holz propagierte. Durch die Erschließung dieses „unterirdischen Waldes“, der schier unermesslich erscheint, wird eine der zentralen Voraussetzungen der Ablösung der traditionellen Agrargesellschaften durch die industrielle Produktionsgesellschaft geschaffen. Diesen Übergang in seiner Unausweichlichkeit analysiert Siederle in einer gerade durch die Nüchternheit überzeugenden Weise. Anlass für das Werk war 1982 die Auseinandersetzung mit der Atomenergie, noch nicht der Klimawandel. Doch auch in Bezug auf diesen bietet das Buch tiefe, lohnende Einsichten. **CS**



BUCH

Imperiale Lebensweise

Zur Ausbeutung von Mensch und Natur im globalen Kapitalismus

Der materielle Reichtum in Europa beruht auf der Ausbeutung von Arbeit und Ressourcen anderswo. Das ist hinlänglich bekannt. Dennoch wird in Diskussionen über die Zukunft „unseres Wohlstands“ selten über die Auslagerung eines wesentlichen Teils der Kosten des aktuellen Entwicklungsmodells reflektiert. Dafür braucht es Konzepte, die europäischen Lebensbedingungen mit ihren Grundlagen zusammendenken. Genau das haben sich der Wiener Politikwissenschaftler Ulrich Brand und sein langjähriger Forschungspartner Markus Wissen vorgenommen. Sie spüren den Ursprüngen und der fortschreitenden globalen Verallgemeinerung dieser „imperialen Lebensweise“ nach und kontrastieren sie mit den „Konturen einer [zukunftsfähigen] solidarischen Lebensweise.“ **FW**

TIPP: BUCH

„Wir sind die Mehrheit“: Der Autor und Sozialpsychologe Harald Welzer liefert auf 128 Seiten (Fischer-Verlag) Argumente, die den Rechtspopulisten und Menschenfeinden den Wind aus den Segeln nimmt. Es geht um Offenheit, demokratische Werte, Medien und Politik.



BUCH

Die Terranauten.

TC Boyle: *Die Terranauten. Hanser 2017, 608 Seiten*

Beim Lesen des Bestsellers von TC Boyle erscheint vor dem geistigen Auge immer wieder Matt Damon, der als „Der Marsianer“ im gleichnamigen Film ähnliche Probleme hatte wie die Protagonisten in dem 600 Seiten umfassenden Buch von Boyle. Diese sind nämlich in der Wüste Arizonas im sogenannten Biosphärenprojekt eingesperrt und müssen für den Anbau von Lebensmitteln einfach alles geben. Hintergrund des Buches „Die Terranauten“ ist ein Experiment, das in den 1990ern stattgefunden hat. TC Boyles futuristische Welt geht in Richtung „Garten Eden“ unter einem riesigen Glassturz in dem vier Frauen und vier Männer ums Überleben kämpfen. Das Buch an sich ist sowohl aus technischer, menschlicher als auch sozialökonomischer und ökologischer Sicht interessant. **EML**

Online-Serie: Maschinenraum

Was bedeutet die rasante Entwicklung der künstlichen Intelligenz (KI) für unser Leben, unsere Arbeitswelt und unser Menschsein? Diesen Fragen widmet sich ZEIT ONLINE in der Serie „Maschinenraum“. <http://www.zeit.de/serie/maschinenraum>